



## Handelskammer Hamburg

### Mehrwert für die Mitarbeiter

Seit zwei Jahren laufen bei der Handelskammer Hamburg die Jahresgespräche über einen elektronischen Workflow in perbit.insight. Auch Gehaltsbelege werden nur noch digital zur Verfügung gestellt. Dadurch erspart sich die Personalabteilung viele administrative Arbeiten – und eine ganze Menge Papier.

Von August bis Oktober finden für die rund 300 Mitarbeiter der Handelskammer Hamburg die jährlichen Mitarbeitergespräche statt. In diesen gemeinsamen Gesprächen der Beschäftigten mit ihren Vorgesetzten werden die Leistung und das Auftreten im vergangenen Jahr betrachtet und es wird ein Blick auf mögliche Weiterbildungen und die Potenzialentwicklung geworfen. Natürlich sind auch Zielvereinbarungen Bestandteil der Jahresgespräche.

#### Deutlich weniger Papier

Früher füllten die Mitarbeiter einen Bogen zur Selbsteinschätzung aus. Vor dem Gespräch erhielt die jeweilige Führungskraft ebenfalls einen Beurteilungsbogen, der auszufüllen war und anschließend an die Personalabteilung geschickt wurde. Ein Jahr später, beim nächsten Gespräch, kamen dann Anrufe in der

Personalabteilung an: Die Kopie sei nicht auffindbar. „Weil viele Vorgesetzte oder Mitarbeiter angerufen haben und nach einer Kopie gefragt haben, legten wir die Beurteilungen für ein Jahr separat ab. Erst danach gaben wir sie in die Personalakten“, berichtet Werner Pahl, Leiter Personal und



**„Die Anwendung ist intuitiv zu bedienen und fördert damit die Akzeptanz bei den Mitarbeitern.“**

Werner Pahl,  
stellv. Geschäftsführer und Leiter Personal,  
Handelskammer Hamburg

stellvertretender Geschäftsführer der Handelskammer Hamburg. „In Papier heißt das: Schlimmstenfalls hatten wir den Beurteilungsbogen viermal in Papierform ausgegeben“, sagt er. Zudem hätten die Anrufe und das Kopieren erheblich viel Zeit gekostet.

Heute nutzt die Handelskammer Hamburg einen elektronischen Workflow und die Dokumentation in perbit.insight. Nicht nur die Papiermenge hat sich seitdem erheblich reduziert, auch die administrativen Arbeiten für die Personalabteilung haben abgenommen. Die Terminkoordination, die

Ablage der Beurteilungen in den Personalakten und selbst das Ausfüllen der Beurteilungsbögen funktionieren heute automatisiert, weil nicht nur Namen und Organisationseinheit, sondern auch die definierten Ziele

des vergangenen Jahres systematisch übertragen werden. „Kein Teilnehmer braucht mehr Fotokopien, da alle jederzeit elektronisch mit ihrem Passwort auf Beurteilungen und Selbsteinschätzung zugreifen können“, sagt Werner Pahl.

### Gehaltsbelege nur noch digital

Mit perbit arbeitet die Handelskammer Hamburg bereits seit Herbst 2009. Das „Mitarbeiterportal“, über das die Beschäftigten Zugriff auf ihre Beurteilungen und Zielvereinbarungen erhalten, ist seit dem Sommer 2014 im Einsatz und wird seitdem stetig weiterentwickelt. Heute können dort alle Mitarbeiter neben den Gehaltsabrechnungen diverse Informationen über Organisationsveränderungen, Weiterbildungsmöglichkeiten, Telefonlisten, Abwesenheiten und Mittagssessensangebote einsehen.

„Sie müssen das Mitarbeiterportal nutzen und können ihre Gehaltsabrechnungen gar nicht mehr anders einsehen“, präzisiert Werner Pahl. „Uns ging es darum, die Akzeptanz für das Mitarbeiterportal dadurch zu erzeugen, dass bestimmte Informationen nur noch dort zu bekommen sind. In den Anwendungen muss ein Mehrwert liegen. Was die Mitarbeiter woanders auch bekommen, nutzen sie nicht – insbesondere, wenn sie sich jedes Mal mit ihrem Passwort einloggen müssen.“

Das Konzept ging auf: Heute rufen alle Mitarbeiter ihre Gehaltsabrechnungen über das HR Solution Center von perbit.insight auf und informieren sich dort zum Beispiel auch über Neueinstellungen, Elternzeiten und einge-

reichte Verbesserungsvorschläge. Eine allseits geschätzte Anwendung ist das Anwesenheitstableau: Eine Schnittstelle zur Zeiterfassung macht es möglich, dass man auf einen Blick sieht, wer aktuell im Haus ist und wer nicht. Hinzu kommt, dass nahezu alle Mitarbeiter dort mit einem Foto vertreten sind. Gerade neue Mitarbeiter nutzen diese Funktion häufig, um ihre neuen Kollegen kennenzulernen.

### Imageplus für die Personalabteilung

Für die Führungskräfte bietet das System weitere Informationen: Sie erhalten einen umfangreichen und aktuellen Datenüberblick über ihre Mitarbeiter. „Das erspart häufige Rückfragen und die Personalabteilung kann sich verstärkt Themen wie Familienfreundlichkeit und strategischer Personalentwicklung widmen“, erklärt der Personalleiter. Ein weiteres Projekt, mit dem sich der Personalbereich derzeit befasst, ist die Einführung des Bewerbermanagements und des Online-Stellenmarkts von perbit.insight. „Aktuell richten wir die Workflows ein. Im Spätsommer soll das Bewerbermanagement starten“, so Werner Pahl. „Schon heute machen elektronische Bewerbungen über 70 Prozent des Bewerbungseingangs aus. Bei 2.000 jährlichen Bewerbungen werden automatisierte und rein digitale Prozesse deutliche Einsparungen bringen.“

### Die Fakten

- Seit 2009 arbeitet die Handelskammer Hamburg mit perbit. Seit 2011 setzt sie perbit.insight ein, seit 2014 wird das HR Solution Center als Mitarbeiterportal genutzt.
- Zwei der fünf HR-Mitarbeiter sorgen als „Power User“ für einen reibungslosen Ablauf und die Weiterentwicklung von perbit.insight.
- Das Bewerbermanagement und der Online-Stellenmarkt von perbit.insight werden aktuell eingeführt. Weiterhin sind im Einsatz das Mitarbeitermanagement, der Prozessmanager, das Stellenmanagement, das Organigramm und der Personalkostenmanager.
- Die Gehaltsbelege werden als PDF-Dokumente aus dem Lohn- und Gehaltsprogramm (Sage) importiert und den Mitarbeitern im HR Solution Center zur Verfügung gestellt.

Dass die Führungskräfte das Bewerbermanagement über perbit.insight schnell akzeptieren werden, ist mit hoher Sicherheit anzunehmen. Schon jetzt ist die Nutzung des HR Solution Center in ihre tägliche Arbeit voll integriert und wird als selbstständig angenommen. „Geschätzt wird die Plattform besonders auch von unserem Personalrat, der jetzt ebenfalls einen immer aktuellen Überblick über die für ihn wichtigsten Mitarbeiterdaten hat. Das Image der Personalabteilung als interner Servicedienstleister hat damit nachhaltig gewonnen“, sagt Werner Pahl.

Er selbst ist jemand, der perbit.insight morgens öffnet und abends schließt. „Weil das für mich eine wichtige Informationsquelle ist. Wenn jemand anruft, habe ich schnell sämtliche Daten griffbereit – auch in der Historie“, sagt er. Außerdem: „Die Anwendung ist intuitiv zu bedienen und fördert damit die Akzeptanz bei den Mitarbeitern.“ ●

### Das Unternehmen



**HK** Handelskammer  
Hamburg

Die Handelskammer Hamburg ist seit 1665 die Selbstverwaltung der gewerblichen Hamburger Wirtschaft und vertritt in dieser Funktion etwa 150.000 Unternehmen. Gemäß ihrem Leitsatz „Wir handeln für Hamburg!“ berät sie Unternehmen, bündelt deren

Interessen gegenüber Politik und Verwaltung und bildet Menschen aus und weiter. Rund 300 Mitarbeiter sind für die Handelskammer Hamburg und noch einmal knapp 100 für ihre Tochtergesellschaften tätig.